

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.



Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Donnerstags, Donnerstags und Samstags. Der Bezugspreis beträgt mit Beginn jeden Monats dreizehn Mark.

Nummer 125

Mittwoch, den 19. Oktober 1932

31. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 18. Oktober 1932.

Am Sonntagabend in der siebenten Stunde ereignete sich in Dresden am Arsenal ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Kraftwagen und einem hiesigen Kraftfahrer. Der Stadtwärter fahrende Personenkraftwagen eines Dresdner Krates wollte einige Radfahrer überholen, fuhr aber dabei wohl etwas zu weit nach links und der dem Auto entgegenkommende, auf der Heimfahrt befindliche Kraftfahrer C. F. wurde getötet und fuhr gegen das Auto. Mit sehr schweren Verletzungen, Schädelbruch, wurde der Verunglückte mittels Unfallschwagens dem Friedrichshaber Krankenhaus zugeführt. Die Insassen des Kraftwagens kamen mit dem Schrecken davon. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt.

Pachtinsineralien für Dienstwohnungsgärten

Um in Anbetracht des Rückganges der Preise auch für Gemüse, Obst und andere Gartenzeugnisse den Inhabern staatlicher Dienstwohnungsgärten auf einfachem Wege einen Ausweg zu gewähren, hat das Gesamtministerium bestimmt, daß ihnen im laufenden Rechnungsjahre ein Monatsbetrag des zu zahlenden Pachtzinses erlassen werde. Die staatlichen Kassen sind daher angewiesen worden, den Pachtzins für Dezember 1932 unerhoben zu lassen.

Beamtenratswahlen bei der Reichsbahn

Dresden. Am 9. und 10. Oktober fanden im Bezirk der Reichsbahndirektion Dresden die Wahlen zum Bezirksbeamtenrat statt. Bisher liegen die Ergebnisse aus 650 von 685 Dienststellen vor. Danach entsielen auf den Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands 10 229 Stimmen (5 Sitze), auf den Zentralgewerkschaftsbund 5 015 Stimmen (2 Sitze), auf die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer 3609 Stimmen (2 Sitze), auf die Gewerkschaft Deutscher Eisenbahner (christlich-national) 2707 Stimmen (1 Sitz), Nationalsozialisten 2502 Stimmen (1 Sitz).

Dresden. Wieder eine Ladefabrik in Flammen. Am Montagvormittag entstand in der auf dem Industriegelande gelegenen chemischen und Ladefabrik Dr. Naumann in der Abteilung für Packungsmittel ein Brand, der einen gefährlichen Umfang anzunehmen drohte. Beim Eintreffen der Feuerwehr, die sofort mit mehreren Löscheinheiten und dem Pionierzug ausrückte, brannten Teile des Dachstuhl, Fenster, Türen sowie der Inhalt zahlreicher Steinquell- und Blechbehälter, Milchdöpfe usw. Die Feuerwehr ging mit Rauchschutzmäskern gegen den Brand mit sechs Schlauchleitungen vor und es gelang, das Feuer in etwa dreiviertelstündiger Tätigkeit niederzukämpfen. Durch den Brand sind etwa 5000 kg Lad verbrannt worden; der Betrieb erleidet keine Unterbrechung. Das Feuer soll beim Abfüllen eines Abfüllungsmittels entstanden sein.

Dresden. Jugendliche Motorradiebe. Seit etwa sechs Wochen wurden in Dresden mehrere Kraftfahrzeuge gestohlen, ohne daß es möglich war, die Täter zu fassen. Jetzt gelang es der Kriminalpolizei, drei Täter festzunehmen. Es handelt sich um jüngere Leute, die diese Diebstähle aus Abenteuerlust ausgeführt haben. Zwei von ihnen waren nach Berlin gefahren, wo sie beim Diebstahl eines Personenaufwagens festgenommen werden konnten. Große Schwierigkeiten bereitete die Wiederherbeschaffung der Räder, da die Täter dieselben zerlegt und für die einzelnen Teile die raffiniertesten Verstecke ausgesucht hatten. So wurde ein Motor in einem Taubenschlag gefunden; andere Teile waren meterlang in einem Wärdneriegele in Hochwitz vergraben. Den Verstecken konnten bis jetzt acht Kraftfahrzeugdiebstähle nachgewiesen werden.

Dresden. Aufgeklärter Raubüberfall. Vor einigen Tagen hatte ein maskierter Räuber ein Ehepaar in seiner Wohnung in der Moritzburger Straße überfallen. Er hielt die alten Leute mit einer Schußwaffe in Schach und durchsuchte den Rucksack nach Geld. Auf die Hilferufe der Überfallenen flüchtete der Räuber ohne Beute. Jetzt gelang es, den Täter in der Person eines 23 Jahre alten Schneidergehilfen zu ermitteln und festzunehmen.

Dresden. Zur Warnung! In einer Wohnung in der Bergstraße wurde eine dort beschäftigte 19 Jahre alte Hausangestellte in der Badewanne stehend tot aufgefunden. Das Mädchen war mit der Leitung einer neben der Badewanne befindlichen elektrischen Lampe in Berührung gekommen und von einem elektrischen Schlag getötet worden. Wie mit feuchten Händen oder im Wasser befindend elektrische Leitungen berühren!

Bautzen. Ein schweres Schadenfeuer suchte nachts das Rittergut Steinig bei Königswartha heim. Die große Rittergutshausene von 85 Meter Länge und 24 Meter Breite wurde ein Raub der Flammen. Dem Feuer fielen 1800 Zentner ungedroschenes Getreide zum Opfer. Auch eine Drechsmaschine, eine Strohprelle und sonstige Maschinen und Geräte wurden vernichtet. Der Schaden beträgt rund 80 000 RM. Man vermutet, daß Brandstiftung vorliegt.

Zittau. Folgeschwerer Unfall. Als der 50 Jahre alte Händler Ernst Wahl aus Reigersdorf am Freitag auf der Heimkehr vom Wochenmarkt in Großschönau mit jenem Lieferwagen die abschüssige Straße in Spikunnersdorf hinabfuhr, ließ er in hartem Tempo an einen Gartenzaun. Infolge des Anpralls wurde die gesamte, aus Gurken, Heringen, Äpfeln usw. bestehende Ladung auf die Straße geschleudert. Dabei trat ein herabfallendes Heringsfach die vierjährige Enkelin des Bäckermeisters Frost so unglücklich, daß der Tod sofort eintrat. Auch Wahl wurde mit erheblichen Verletzungen dem Bezirkskrankenhaus zugeführt.

Meißen. Streik. Infolge Lohnstreitigkeiten aus Anlaß der letzten Notverordnung ist die gesamte Belegschaft der Steingutfabrik in Reusdorf in den Ausstand getreten.

Großhain. Auto vom Zug erfasst. Am ungeklärten Bahübergang bei Gröblich wurde ein Kraftwagen von einem Zug erfasst, mitgeschleift und zertrümmert. Der schwerverletzte 24 Jahre alte Kraftwagenführer Ebert starb bereits auf dem Transport ins Krankenhaus.

Rositz. Politische Brandstifter? In der Nacht brannte in Oberdittmannsborn die mit Ernteeortäten gefüllte Scheune des Gutbesizers Goldbach vollständig nieder. Die Entstehung des Feuers wird auf Brandstiftung zurückgeführt, und zwar vermutet man den Täter in den Reihen politischer Gegner.

Strehla. Acht Schmuggler verhaftet. Hier ist man einem schwindehaften Schmuggel mit Tabak und Zigarettenpapier auf die Spur gekommen. Die Waren stammen aus der Tschechoslowakei und aus Holland. Etwa acht Personen, die in die Angelegenheit verwickelt sind, wurden bisher verhaftet.

Die Leipziger Frühjahrmesse 1933

Leipzig. Die Leipziger Frühjahrmesse 1933 beginnt am Sonntag, 5. März. Schluss der Textilmesse ist am 8., der Sportartikel- und der Möbelmesse am 9. und der übrigen Zweige der Mustermesse am 11. März mittags, während die Große Technische Messe und Baummesse auf dem Ausstellungsgelände bis zum Sonntag, 12. März, abends, geöffnet bleibt. Erfahrungsgemäß macht sich eine Wiederbelebung der Wirtschaft zuerst auf dem Gebiet der Roh- und Werkstoffe fühlbar. Dieser Lage wird die Große Technische Messe in Leipzig im Frühjahr 1933 besonders Rechnung tragen durch stärkere Berücksichtigung und planmäßige Zusammenfassung des Werkstoff-Angebots. Man rechnet infolgedessen mit einem regen Interesse der Käufer.

Leipzig. Messerfischerei. Ein 44-jähriger Ingenieur, der seit längerer Zeit von seiner Frau getrennt lebt, verlangte Zutritt in die Wohnung seiner Frau, der ihm jedoch verweigert wurde. Der Ingenieur versuchte trotzdem einzudringen. Auf die Hilferufe der Frau kam ein bei ihr in Untermiete wohnender Madamerker hinzu, der den Eindringling aus der Wohnung bringen wollte. Daraus zog dieser ein feststehendes Messer und verletzte dem Untermieter einen Stich in den Rücken. Der Verletzte wurde in eine Privatklinik gebracht, wo eine Verletzung der Lunge festgestellt wurde. Der Täter konnte festgenommen werden.

Leipzig. Billigeres Brot. Die in den letzten Tagen gestunkenen Roggenmehlpreise haben dem Leipziger Bäckerhandwerk in Gemeinschaft der Großbetriebe Veranlassung gegeben, den Brotpreis per Pfund um einen Pfennig zu senken, und zwar mit Wirkung vom 18. Oktober 1932 ab. Das Pfund Brot kostet sonach von diesem Tag ab 15 Rpf.

Leipzig. Handelskammerwahlen. Für die auf den 21. Oktober anberaumte Wahl zur Industrie- und Handelskammer Leipzig ist für jede der drei Gruppen Industrie und Bergbau, Großhandel und Einzelhandel nur je eine Vorschlagsliste eingegangen. Die Vorschlagslisten sind vom Wahlamt zurückgelassen worden und gelten somit als gewählt, so daß sich eine Stimmabgabe erübrigt.

Leibertsdorf. Dreifacher Zusammenstoß. Ein nach Leipzig fahrender Kraftwagen, der einen anderen Wagen überholen wollte, mußte plötzlich scharf bremsen, kam auf der regennassen Straße ins Gleiten, drehte sich um die eigene Achse und fuhr gegen den anderen Wagen. In diesem Augenblick kam beiden Kraftwagen ein Motorrad entgegen, das das eine Auto streifte, ins Schleudern geriet und am Straßenrand umstürzte. Der Führer des Motorrades, der 24-jährige Maurer Robert Martin Brühl aus Köhra bei Throna, erlitt einen Schädelbruch und war sofort tot, während seine 20-jährige Begleiterin leicht verletzt wurde. Die Insassen der Kraftwagen trugen ebenfalls nur leichte Verletzungen davon.

Zwenkau. Führerflucht. In der Nähe von Predel überfuhr ein Motorradfahrer in hoher Geschwindigkeit ein 12-jähriges Mädchen aus Leipzig, das auf seinem Fahrrad in einem Nebenweg einbiegen wollte. Der Anprall war so heftig, daß das Fahrrad vollständig auseinandergerissen wurde. Das Mädchen erlitt sehr schwere Verletzungen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Motorradfahrer, der unverletzt geblieben war, fuhr, ohne sich um das am Boden liegende Mädchen zu kümmern, nach Leipzig davon.

Chemnitz. In der vorigen Woche wurde der 24 Jahre alte Arbeiter Erich Hennemeyer, Mitglied des „Werwolf“, unter eigenartigen Umständen in seiner Wohnung tot aufgefunden. Hennemeyer war am Tag vorher nach Zwickau gefahren und in der Nacht gegen 2 Uhr in seine Wohnung zurückgekehrt, wo er sich erbrach und einige Stunden später starb. In seiner Tasche fand man eine Lute Süßchen-Praline. Die chemische Untersuchung dieser Pralinen hat jetzt ergeben, daß sich in einer Praline Spantali befand, das nicht bei der Herstellung in die Praline gebracht, sondern erst nachträglich eingeführt worden war. Hennemeyer hat von dieser Praline gegessen und durch das Gift den Tod gefunden. Die Ermittlungen zur Aufklärung dieser geheimnisvollen Angelegenheit haben bisher noch zu keinem Ergebnis geführt.

Hennemeyer sollte in einer am kommenden Dienstag stattfindenden Schwurgerichtsverhandlung als Zeuge vernommen werden. Zwischen Hennemeyer und dem der SPD angehörenden Bauarbeiter Jost war es im Juni vorigen Jahres zu einer Schlägerei und anschließend zu einem Verfahren gegen Jost gekommen, in dem der dem Kampfbund gegen den Faschismus angehörende 19-jährige Geschirrführer Richter aus Sieamar, ein Freund des Jost, gegen Hennemeyer ausgesagt, aber unter Meineidsverdacht verhaftet worden war; Richter gestand später den Meineid ein. In dem Meineidsverfahren widerrief Richter sein Geständnis, worauf Hennemeyer als Zeuge vernommen werden sollte. Ob der Tod Hennemelers mit diesem Prozeß in Verbindung zu bringen ist, wird erst die weitere Untersuchung ergeben.

Chemnitz. Tödlicher Motorradunfall. In der Nähe der Mühle in Pfaffenborn fuhr der 29 Jahre alte Grimm aus Mittelbach mit seinem Motorrad gegen einen Telegraphenmast. Grimm war sofort tot; er war verheiratet und hinterläßt drei Kinder.

Bad Lauscha. Unlängliche Schießerei. Ein eigenartiger Vorfall spielte sich hier vor einem Kaffeehaus ab, vor dem eine Kraftfahrerin aus Grimma und ein anderes Auto parkten. Vor diesem lief ein Mann auf und ab, der an den Führer der Grimmaer Kraftfahrerin die Frage richtete, ob er auch „so ein Lump von der roten Garde“ sei. Während der Auseinandersetzung zog er einen Revolver und schoß auf den Grimmaer, dessen Jackett durchlöchert wurde; ein weiterer Schuß ging fehl. Der Wirt des Kaffees, der zu den Streitenden trat, wurde von dem Wütenden ebenfalls mit zwei Schüssen bedacht, die aber fehlschlagen. Der Revolverheld wurde der Polizei übergeben.

Der Mord an dem Bulgaren Dimitroff

Chemnitz. Zur Mordsache Dimitroff teilt das Polizeipräsidium mit, daß die bei der Leiche gefundenen Briefschaften mit Firmenstempeln verschiedener Hotels aus Dresden, Leipzig und Chemnitz versehen waren. Diese Briefe waren im Auftrag eines angeblichen Fred Mansker von einem angeblichen Sekretär Martin geschrieben. Dimitroff war zu einer Konferenz nach Wien eingeladen; dieses Zusammenreffen fand auch am 1. Oktober statt. Durch die weiteren Ermittlungen wurde festgestellt, daß sowohl Mansker, Martin sowie ein gewisser Wolf mit dem Mörder Schirmer personeneins waren. Nach langem Leugnen legte Schirmer vor der Leipziger Kriminalpolizei ein erstes Geständnis ab und nahm sämtliche Schuld auf sich. Schirmer war mit einem gemieteten Kraftwagen, der von dem ihm bekannten Kraftwagenführer Goldig aus Burgstädt gesteuert wurde, nach Oesterreich gefahren, wo am 1. Oktober in den zeitigen Abendstunden auf der Strecke zwischen St. Pölten und Ling die Mordtat ausgeführt wurde.

Bei der verordnungsgemäß vorgelassenen Banne hatte Schirmer zunächst dem Dimitroff vorgehalten, daß er vor zwanzig Jahren Schirmers jetzige Ehefrau verführt habe. Hierauf will Schirmer sofort auf Dimitroff mit einem ziemlich schweren Werkzeug eingeschlagen haben. Als sich der Überfallene wehrte, schoß Schirmer auf ihn mit einer Waffe, die ihm auf sein Verlangen Goldig gereicht hatte. Dimitroff sank darauf zusammen. Besonders bedeutsam ist die weitere Feststellung, daß sich Schirmers Frau bei der Tat in unmittelbarer Nähe aufhielt. Mit der Leiche sind die Täter noch etwa 200 Kilometer in Richtung zur deutschen Grenze gefahren und entledigten sich ihrer in Oberösterreich bei Wölkmarkt.

Die Ehefrau Schirmers und die Geliebte des Goldig, die von dem Mordplan wußte und später auch die Uhr des Ermordeten in Hartmannsdorf auf einem Grab verbat, wurde festgenommen. Das Mordauto ist in Umbach gesichert; sein mit Blut besudelter Auslass war bereits erneuert worden.

Kirchennachrichten.

Dienstag, den 18. Oktober 1932.

Abends 8 Uhr Susanna-Adolf-Frauenverein im Pfarrhause.

Donnerstag, den 20. Oktober 1932.

Nachm. 3 Uhr Großmütterverein.

Abends 8 Uhr Jungmädcherverein im Pfarrhause.

Letzte Nachrichten An Frankreichs Adresse

Danzig und der Korridor eine Demütigung für Deutschland

London, 18. Oktober.

Das Parlamentsmitglied Croftley schied in einer Rede in Manchester mit Bezug auf Danzig und den Polnischen Korridor die erschreckenden Eindrücke, die er während einer Reise nach Ostdeutschland und Danzig erhalten habe. Croftley wies auf die Demütigungen hin, die sich aus der Grenzziehung im Osten für Deutschland ergeben und betonte, daß in den letzten Jahren nicht weniger als 93 Grenzwirtschaften vorgekommen seien. Er betonte, es sei Englands Pflicht, Frankreich zu zeigen, daß es gerade die Politik verfolge, die Deutschland zum Angriff treiben müßte.

Die Wiener Hochschulen geschlossen

Wien, 18. Oktober. Eine Rektorenkonferenz der Wiener Hochschulen sah zu den Vorkommnissen in Simmering, bei denen auch mehrere Hochschüler verletzt wurden, den Beschluß, die Hochschulen zu schließen. Sie sollen erst dann wieder geöffnet werden, wenn die Regierung ausreichende Sicherungen gegen die Wiederholung derartiger Vorfälle gegeben hat.

Eisenbahnunglück in Temesvar

16 Tote, 16 lebensgefährlich verletzt

Budapest, 18. Oktober. Wie der „Pester Lloyd“ aus Bukarest meldet, ereignete sich im Bahnhof von Temesvar ein Eisenbahnunglück. Nach den bisherigen Meldungen sind achtzehn Tote zu beklagen. Sechzehn Personen sind so schwer verletzt, daß die meisten aller Voraussicht nach mit dem Leben nicht davonkommen dürften.

Bei dem verunglückten Zug handelt es sich um einen Güterzug, der als letzten Wagen einen Personenzug mitführte, in dem 34 Bahnarbeiter saßen. Der Weichensteller, der seit 21 Jahren an dieser Stelle seinen Dienst versieht, hatte die Weiche umgestellt, bevor der Personenzug die Weiche passierte. Der Wagen sprang aus den Schienen und rannte in voller Geschwindigkeit gegen einen Eisenmast der Telegraphenleitung und wurde völlig zertrümmert.

Autounglück in Frankreich

Ein deutscher Journalist getötet

Paris, 18. Oktober. Ein mit zwei aus Genf nach Paris zurückkehrenden Journalisten und einer österreichischen Dame besetztes Auto fuhr bei Juvisy, südlich von Paris, in voller Fahrt auf einen Lastkraftwagen auf. Der Journalist, der am Steuer saß und Charles Martins heißt, sowie die österreichische Dame wurden getötet, während der andere Journalist namens Seehos leicht verletzt wurde. Nach dem „Paris Soir“ soll es sich bei dem Getöteten um den deutschen Journalisten Karl Metten handeln, der 1902 in Kassel geboren wurde.

Explosionsunglück in Brasilien

Rio de Janeiro, 18. Oktober. Bei einem Eisenbahnunfall in Entrecos explodierte ein Munitionswagen. Sechs Personen wurden getötet, zwölf verletzt.

Genfer Wahl verschoben

Die Beratungen über die Reform der obersten Leitung des Völkerbundsekretariats endeten mit einem deutschen Erfolg. Die deutsche Auffassung, die davon ausging, daß künftig eine gerechte Verteilung der obersten Posten stattfinden und die bisherige einseitige Vorherrschaft gewisser Mächte zu beilegen ist, hat sich durchgesetzt. Deutschland hat damit zum erstenmal den Vertreter einer kleineren Macht in die engere oberste Leitung des Sekretariats gebracht und dadurch den jahrelangen Forderungen der kleinen Mächte zum Erfolg verholfen. Der Grundsatz, daß nicht mehr als zwei nationale Vertreter eines Mitgliedstaates die obersten Posten innehaben sollen, wird nach der Entschlebung, auf die man sich einigte, so bald als möglich in die Praxis umgesetzt werden.

Neben dem als Hauptkandidaten für den Posten des Generalsekretärs aufgestellten Franzosen Moenol wird voraussichtlich der Norweger Hanson den Posten des stellvertretenden Generalsekretärs erhalten, während zweier stellvertretender Generalsekretäre der Italiener Auriti werden dürfte. Die Untergeneralsekretärposten erhalten Deutschland England und Japan.

Im Budgetauschuß erklärte der jetzige Generalsekretär Sir Eric Drummond, daß die Absicht bestehe, bei der durch die Reform notwendig gewordenen Verteilung der Arbeitsgebiete dem deutschen Untergeneralsekretär die Leitung der Wirtschaft- und Finanzabteilung des Völkerbundsekretariats zu übertragen.

Der Völkerbundrat, der am Sonnabend um 10 Uhr abends zu einer Geheim Sitzung zusammentrat, nahm die endgültige Wahl des neuen Generalsekretärs überraschenderweise noch nicht vor, weil er aus konstitutionellen Gründen erst den Beschluß der Völkerbundversammlung über das Büro und die Reform der obersten Leitung abwarten will; die Bundversammlung wird dazu am heutigen Montagvormittag Stellung nehmen.

Sparverordnung für die Staatsdienststellen

Es muß Licht und Heizung gespart werden!

Das Gesamtministerium erläßt im Sächsischen Verwaltungsblatt eine Verordnung über die Einschränkung des Aufwandes für Heizung und Beleuchtung der staatlichen Dienst- und Unterrichtsräume.

Infolge des Ernstes der Finanz- und Kassenlage des Staates können für Heizung und Beleuchtung der Dienst- und Unterrichtsräume im bevorstehenden Winter nur wesentlich geringere Beträge bereitgestellt werden als in den früheren Jahren. Die verantwortlichen Stellen werden angewiesen, daß in den Gängen, Treppenträumen, Vorräumen, Archiven, Bücherkammern und in den Sammlungsräumen der Lehranstalten die Heizkörper von Sammelheizanlagen dauernd abgestellt zu halten sind. Vorübergehend benutzte Räume, wie Festhölzer von Schulen, Sitzungssäle und dergleichen sind nur zur jeweiligen Benutzung zu heizen. An übrigen gilt für alle Dienst- und Unterrichtsräume, daß die letzte Kesselbeschickung so zu bemessen ist, daß bei Schluß der Dienstzeit die Zimmertemperaturen 18 Grad Celsius, in den Schulräumen 20 Grad Celsius möglichst nicht überschreiten.

Behörden und Lehranstalten haben zu erörtern, ob während des Winters durch andere Verteilung der Arbeitsplätze ganze Gebäude leergestellt werden können. Bei Vorhandensein mehrerer Verhandlungssäle ist zu erwägen, ob sich nicht die Sitzungen dergestalt auf die ganze Woche verteilen lassen, daß einer oder mehrere Säle während der Heizungsmonate eingezogen werden können. Entsprechende Erörterungen sind auch hinsichtlich der Benutzung der Hörsäle der Hochschulen anzustellen.

Handel und Börse

Dresdner Börse vom 17. Oktober. Die neue Woche eröffnete bei harter Zurückhaltung des Publikums und der Spekulation mit fast ununterbrochenen Kurven. Nur Triton plus 3, Berliner Kindl plus 5 Prozent, Heiden, Kunstankoff Man, Elektra und Tristio verloren bis 1,75 Prozent. Von Anleihen und Pfandbriefen hielten gefragt Zwidauer Stadtanleihe (plus 3,5) und Reichsanleihe von 1929 (plus 4 Prozent).

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 17. Oktober. Auftrieb: Ochsen 301, Bullen 154, Kühe 285, Fresser 65, Färren 181, Kälber 675, Schafe 781, Schweine 3042, zusammen 6684 Tiere. — Fresse: Ochsen 1 30-33, do 2 26-29, do 3 22-25, do 4 20-22; Bullen 1 28-32, do 2 24-27, do 3 20-23; Kühe 1 26-29, do 2 21-25, do 3 14-20, do 4 10-12; Färren 1 29-32, do 2 23-28; Fresser ohne Kotz; Kälber 1 -, do 2 47-52, do 3 42-46, do 4 32-38; Schafe 1 30-33, do 2 25-34, do 3 26-29, do 4 21-25; do 5 18-20; Schweine 1 48-50, do 2 46-47, do 3 45-46, do 4 43-44, do 5 40-42, do 7 Sauen 37-42. Geschäftsgang: Ochsen, Bullen, Kühe, Färren und Schafe schlecht, Kälber und Schweine langsam. Ueberhand: Ochsen 123, Bullen 59, Kühe 128, Färren, Fresser und Kälber geräumt, Schafe 147, Schweine 117.

Dresdner Produktbörse vom 17. Oktober. Weizen 75,5 kg 106-101; Roggen fehl. 70 kg 155-160; Futter- und Industriehirse 154-170; Sommergerste fehl. 180-194; Hafer incl. neut. 132-138; Trodenhirse fehl. 9-30; Futtermehl 12,30-13,50; Weizenkleie 9-30; Roggenkleie 9,40-10,40; Rapskuchen 37-39; Vademundmehl 32-4; Inlandweizenmehl Auszug 35-37; Gerstlermehl 23,50-25; Weizenmehl 20-22; Roggenmehl Type 60 Prozent 25-28; Roggenmehl Type 70 Prozent 24 bis 25; Roggenmehl 19-22.

Sport

Mitteldeutscher Fußball

In der ostsächsischen ersten Klasse gab es verschiedene Uebertragungen, von denen die größte die Niederlage von Eintracht gegen den Kleiner SV ist, der knapp mit 2:1 gewann. Über aus der Tabellenweite Ring-Greifling machte gegen Brandenburg durch eine 2:4-Niederlage beide Punkte abgeben. Der lagende Dritte ist der Dresdner Sportklub, der mit 3:1 gegen die Sportgesellschaft 1893 gewann und nun mit drei Punkten Vorsprung unangefochten in Führung liegt. Das vierte Spiel endete mit einem knappen 4:3-Sieg des Sportvereins 06 gegen Rajenport.

Die Punktspiele in Leipzig nahmen einen selten spannenden Verlauf und wurden sämtlich nur mit einem knappen Ergebnis entschieden. In fast allen Spielen gab es Uebertragungen, die in der Tabelle wiederum große Verschiebungen zur Folge haben. Der Klassenneuling SV 99 brachte das Punkttüt fertig, Fortuna durch einen Sieg von 1:0 beide Punkte abzunehmen und sich gemeinsam mit dem VfB, der gegen die Leipziger Sportfreunde nur 1:1 siegte, an die Spitze der Tabelle zu legen. Keist trübe sieht es um den letzten Gaumelher Wader aus, der von Eintracht mit 1:0 geschlagen wurde und in bedenkliche Nähe des Tabellenendes geriet. In TuS blieb weiter ohne Gewinnpunkt, die Mannschaft unterlag der Spielog mit 2:2. Die Begegnung der beiden auswärtigen Vereine, Sportfreunde Ractranitz und VfB Jena, endete mit einem 1:0-Sieg der Jenaer.

In Chemnitz stand die ganze Fußballgemeinde unter dem Eindruck des Großkampfes zwischen dem VfB und dem Polizeisportverein. Beide Mannschaften trafen sich vor 18 000 Zuschauern gegenüber, lieferten sich einen von Anfang bis Ende spannenden Kampf und trennten sich schließlich mit 2:2, was zur Folge hat, daß der VfB zunächst weiter die Führung behält. Gegenüber diesem Großkampf traten die übrigen Spiele weit zurück. National schlug Preußen mit 3:1, VC Harta gewann gegen Sturm mit 5:3, SC Limbach fertigte Teutonia mit 2:0 ab und VfB trennte sich von den Hartauer Sportfreunden 1:1.

In Weiskirchen besiegte VfB Glauchau seine führende Section durch einen letzten 4:1-Sieg gegen TuS Weisk. Es blüht trennte sich von VfB Jaisau mit 4:4. Mit dem gleichen Ergebnis gingen auch Meerane 07 und VfB Jaisau auswärts aus. SC Niederlungwitz erlitt keine achte Niederlage durch Crimmitschau 08; die Crimmitschauer gewannen 3:1.

Turnverein „Jahn“ e.V.
Sonnabend, den 22. Oktober 1932
im „Gasthof zum Hirsch“
Feier des 30 jähr. Bestehens
Konzert
Gesang
turnerische Vorführungen
Tanz
Wir laden unsere werten Mitglieder und
Gönner hierzu ergebenst ein
der Turnrat.

Sämtliche
Zeitschriften
und zwar:
Funk-Zeitungen
Funkpost, Europaunde, Mrag, Funk-
Illustrierte, Sendung, Sieben Tage u.f.w.
Mode-Zeitungen
Alle Bener, Bobach, Ullstein, Hon-Moden-
hefte, Modenwelt, Modenschau, Elegante
Mode, Wiener Reford, Bazar, Deutsche
Modenzeitung, Praktische Damen- und
Kindermode, Mode für Alle, Mode und
Wäsche, Frauenkleid, Das Blatt der Haus-
frau, Dresdner Hausfrau, Für's Haus,
Dahem, Familien Hilfe, Feierabend u.f.w.
Roman-Zeitungen u. Magazine
Scherl u. Ullstein Magazin, Uhu, Wahre
Erzählungen und Geschichten, Wahre
Detektiv, Rätselpost, Kreuzwort-Rätsel,
Rätselzeitung, Neue Schlagertexte u.f.w.
jederzeit lieferbar durch die
Buchhandlung Hermann Rühle.

Neu aufgenommen!
Moderne Leihbücherei!
Gegen Answeis ohne Pfand.
Täglich 5 Pfg., wöchentlich
20 Pfg. Leihgebühr.
Durch monatliches Eintreffen neuer
Bücher bin ich in der Lage meinen
werten Lesern stets das Neueste zu
bieten.

Buchhandlung Hermann Rühle.
Das Waschmittel
ist das Beste, das am
gründlichsten reinigt
und die Wäsche nicht
angreift. Es heißt
**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
Das neue Spiel
Jo - Jo
Stück 10 Pfg. zu haben in der
Buchhandlung
Hermann Rühle.

**MEYERS
LEXIKON**

12 BÄNDE VON A-Z
VOLLSTÄNDIG
Anschaulicher, illustrierter Prospekt
kostenlos durch jede Buchhandlung

2000 RM.
gesucht als 1. Hypothek auf
Hausgrundstück unter günstig.
Bedingungen. Angebote unt.
RM. an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.
Trockenes
Brennholz
gefägt auf Wunsch gespalten
liefert
Holzspalterei August Menzel.
Tüchtiger
Mitarbeiter
für Versicherungs-Agentur für
hier und Umgegend gesucht.
Betre Angebote unter An-
gabe der Tätigkeit erbeten unt.
Nr. 100 postlagernd Postamt
Gauja.

Sie bleiben bestimmt
mein Kunde, wenn
Sie einmal meine äußerst halt-
baren und doch spottbilligen
Männer-Schweiß-Socken
getragen haben. Bitte ver-
suchen Sie es einmal, der
Gang lohnt sich, denn das
Paar kostet
nur 30 Pfg.
Eugen Martin, Dresdenerstr.

Das
Seifersdorfer Tal
Preis 50 Pfennig
Von Walter Buschhoff,
Seifersdorf
zu haben in der
Buchhandlung
Hermann Rühle.